



## DJV erklärt Solidarität mit Israelischen Rundfunkkollegen

DJV erklärt Solidarität mit Israelischen Rundfunkkollegen  
Mit Besorgnis hat der Deutsche Journalisten-Verband die Pläne des Israelischen Öffentlichen Rundfunks (Israel Public Broadcasting Authority - IBA) zur Kenntnis genommen, nach denen gut 1.800 Mitarbeiter des IBA entlassen werden sollen. Die Vorgängerregierung hatte ein Gesetz erlassen, wonach die Sendehäuser geschlossen und verkauft werden sollen. Der DJV ruft die neue Israelische Regierung dazu auf, die Pläne zu überdenken und gemeinsam mit den Gewerkschaften eine Lösung der Probleme auszuarbeiten. Zwar soll es auch weiterhin einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk geben - in neuen Räumen, mit einer neuen Führungsriege, einer neuen Finanzierungsform und eben mit sehr viel weniger Personal. "Für den Israelischen öffentlichen Rundfunk ist dies ein verheerendes Zeichen" sagt Michael Konken, Bundesvorsitzender des DJV dazu. "Wir fordern die neuen Machthaber in der Knesset auf, das Gesetz zu überarbeiten und in Israel wieder eine Basis für einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk und damit für einen qualitätvollen Journalismus herzustellen!" Der DJV sieht in der Versorgung der Bevölkerung mit unabhängigen Informationen, mit Bildungs-, Kultur- und Unterhaltungsangeboten durch einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk einen Grundpfeiler jeder Demokratie. "Medien ohne Gewinnorientierung sind wichtig für den Pluralismus in einer Gesellschaft" so Michael Konken.  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Ella Wassink  
Tel. 030/72 62 79 20  
Fax 030/726 27 92 13  
www.djv.de  


## Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

## Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.